

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1910

270 (26.11.1910) 2. Blatt

Ein Zusammenbruch.

So jubelt die sozialdemokratische Presse. Und sie (vgl. „Rein Jg.“ Nr. 266) denkt dabei an die außerordentliche Viehzählung in Bayern vom Oktober d. J., deren Ergebnisse „geradezu niederschmetternd“ seien für die „Verteidiger des Agrarstandes“. Das können wir aber durchaus nicht finden. Um was handelt es sich bei der sozialdemokratischen Entdeckung? Die Ergebnisse dieser außerordentlichen Aufnahme des Viehbestandes stellen fest, daß gegen die Zahl von 1907 die heutige Bestandszahl an Rindvieh in Bayern von 3 725 430 auf 3 455 737 zurückgegangen ist. Das ist ein Minderbestand um 6,4 Prozent. In der Tat sehr bedenklich erscheint, daß unter den Rindern im besonderen das Jungvieh im Alter von drei Monaten bis zu zwei Jahren eine sehr bedeutende Abnahme zeigt, nämlich 17,7 Prozent. Dagegen hat der Bestand an Schweinen in Bayern zugenommen um 179 209 Stück, das ist um 8,7 Prozent.

Wenn die Heberausführung über dieses Ergebnis bei der sozialdemokratischen Presse erst ist, dann ist doch auch ein gut Stück Gedankenlosigkeit dabei. Denn der Vergleich geht in Bayern zurück auf die Zählung von 1907, die damals für das ganze Reich durchgeführt wurde. Bayern hat leider noch keine alljährliche Viehbestandsaufnahme. Dagegen hat die preussische Viehzählung im Dezember 1908 schon eine Abnahme verzeichnet und somit ist es doch kaum so sehr verwunderlich, wenn nun auch — verglichen zu 1907, dem Jahr des höchsten Viehbestandes, das wir hatten — in Bayern sich ähnliches zeigt. Es ist aber auch aus einem andern Grunde der Vergleich der Ergebnisse mit einiger Voricht vorzunehmen. Die Zählung von 1907 fand statt im Dezember, die diesjährige aber im Oktober! Der Unterschied ist für sich allein, der in der Tierzucht einigermaßen beachtet werden muß. Denn selbst unter sonst ganz gleichmäßigen Verhältnissen würde eine Zählung des Jungviehs im Oktober immer eine starke Minderung ergeben gegenüber einer vorhergehenden Zählung im Dezember, aus dem einfachen Grunde, weil erst mit und nach der Futterernte die vermehrte Einfütterung jungen Rind- und Kalbviehs wieder beginnt. Ein völliger Ueberblick über die wirkliche Bedeutung der Zahlen, vor allem der Jungviehzählung, läßt sich erst gewinnen, wenn für den gleichen Altersaufbau vergleichbare Zahlen veröffentlicht sind.

Zunächst ist eine nicht unbedeutende Verminderung des Rindviehsbestandes in Bayern — Tatsache. Ob nun aber das Ergebnis nun sofort auf ganz Deutschland ausgedehnt werden darf, ist mehr als fraglich. Es ist zu erwarten, daß die in Bayern wieder stattfindende, das ganze Reich umfassende Zählung ein besseres Ergebnis auch im Vergleich der Rinder zeigt, nachdem im Schweinebestand die Auswirkungen der schlechten Futterjahre von 1908 und 1909 bereits wieder ausgeglichen, ja mehr als ausgeglichen sind. Bei der Rindviehzählung dauert die Ausgleichung eines derartigen Rückschlages, wie sie ein Futtermangeljahr bringt, ganz natürlich länger. Die Zeit, in der die Ergänzung auf die volle frühere Bestandsgröße nach der Regulierung durch die Futterernte vor sich geht, beträgt beim Rindvieh zwei bis zweieinhalb Jahre, bei den Schweinen aber kaum ein Jahr. Nun hatten wir gerade in der Futterart, die für die Rindviehzählung die ausschlaggebende ist, in Gras und Heu, — wie ich sehr mangelhafte Jahre hintereinander, von denen das erste (1908) geradezu ein Hehljahr von ungewöhnlicher Schärfe war. Daß die Rinderbestandszahl sich nicht auf der alten Höhe halten und

erst recht nicht in der Weise wie die Jahre vorher vorwärtsgehen konnte, könnte auch eine sozialdemokratische Presse einleuchten — wenn es ihr um die Sache und nicht um eine politische Spektakelmache zu tun wäre.

In Wirklichkeit läßt sich mit dem Ergebnis der bayrischen außerordentlichen Viehzählung gegen unsere Politik möglichst Schutzes und möglicher Förderung der Viehzucht in keiner Weise etwas erreichen. Denn es bleibt nach wie vor bestehen: Wir hätten noch viel höhere Vieh- und Fleischpreise, wenn wir nicht einen immerhin so hohen Viehbestand in Deutschland hätten, als wir ihn wirklich haben. Ohne unsern Grenz- und Seuchenschutz aber wäre ein Viehbestand, wie wir ihn in Deutschland jetzt aufweisen können, einfach undenkbar.

Wo sollte das viele Vieh und Fleisch denn nur alles herkommen, das wir nötig hätten, wenn bei völliger Deckung unserer Grenzen unser Viehbestand etwa bloß 50 bis 60 Prozent der heutigen Zahl betragen würde? Die liberalen und sozialdemokratischen Blätter wissen ganz genau, daß wir einen Ersatz in der Auslandszufuhr gar nicht haben können. Das doch ausgerechnet der „Vorwärts“ (Nr. 217), das sozialdemokratische Haupt- und Zentralorgan, noch vor gar nicht langer Zeit mit dürren Worten feststellte, daß „in fast allen Ländern der kapitalistischen Kultur sich ein Mißverhältnis zwischen Produktion und Bedarf an Fleisch ergibt“. Und er hat überdies in recht überzeugenden Ausführungen bewiesen, woher das so kommen mußte. Und eben jetzt in seiner Nummer 269 (vom 16. November 1910) schreibt er von den Verhältnissen in Amerika:

Die Aufstellung des nutzbaren Bodens, seine allmähliche Erschöpfung, der dadurch bedingte Uebergang vom Raubbau zur Düngewirtschaft und von der ersten zur intensiven Wirtschaftsmethode, schließlich auch die Steigerung der Transportkosten nach den Industriezentren und für den Export zur See — das alles wirkt natürlich (11. D. Red.) auf eine Steigerung der Lebensmittel hin. Für die lebhafte schnelle Preissteigerung waren außerdem noch vorübergehende Ursachen mitwirkend.

Der „Vorwärts“ spricht zwar an dieser Stelle zunächst vom Getreide, aber für Vieh und Fleisch gilt genau dasselbe. Das weiß auch die sozialdemokratische Presse sehr gut. Denn erst vor einigen Tagen hat gleichwie der „Vorwärts“ so auch eine ganze Reihe anderer sozialdemokratischer Blätter eine Notiz gebracht, die auf die gewaltigen Preissteigerungen aller Lebensmittel (seit 1906 um 70 Prozent) hinweist und andererseits auf die Mißerfolge des amerikanischen Fleischtrucks, der dort die Preise diktiert.

Trotzdem hat die sozialdemokratische Presse die eigene Forderung, ihren Lesern immer wieder vorzuschwimmen, als ob wir besser dabei wären, wenn wir unsere Fleischversorgung von der Entwicklung und dem guten Willen und der Preisdisziplin des Auslandes abhängig machten. Nein, es bleibt dabei: Die beste Sicherstellung unserer Fleischversorgung ist trotz allem die bestmögliche Erhaltung und größtmögliche Sicherung der heimischen Viehzucht!

Sozialdemokratische Interentenpraxis.

Wie wir der „Rein Jg.“ Nr. 325, 1. Morgenblatt, entnehmen, macht die „Jittauer Morgenzeitung“ Mitteilung von einem fast ungläublichen Fall von Interententzug durch den sozialdemokratischen Verlag des Bezugs-

quellen-Verzeichnisses H. Ulbricht in Dresden. Auch die sozialdemokratische „Jittauer Volkszeitung“ veröffentlicht das Bezugsquellen-Verzeichnis. Es scheint sich da um eine Organisation zu handeln, an der eine große Anzahl sozialdemokratischer Blätter von Ostpreußen bis ins Elsaß beteiligt ist. Ein Annoncenkaufmann der Firma hat auch in Jittau gearbeitet, um für die sozialdemokratische „Jittauer Volkszeitung“ Interente zu gewinnen. Die kleinen Händler können da nicht etwa ein Interent aufgeben, sondern sie müssen sich verpflichten, das Interent für das ganze Jahr zu geben, sie dürfen während dieses Jahres weder eine Minderung, noch eine Annulierung vornehmen, und wenn sie drei Monate vor Ablauf des Vertrags nicht in einem eingeschriebenen Brief kündigen, so läuft das Interent ein Jahr weiter. Rabatt gibt es dabei nicht. Das sind Bedingungen, die man nur verstehen kann, wenn es sich um einen gewissen Zwang handelt, der ausbleibt wird. Nun erzählt die „Jittauer Morgenzeitung“:

„Die Frau eines gewerblichen Arbeiters, die ein ganz kleines Ladengeschäft betreibt, ist von dem Ulbrichtschen Agenten aufsucht worden. Er erklärte ihr, daß das Interent nur eine Mark koste, ließ sie in dem Glauben, daß es sich um ein einmaliges Interent handle, und da sie in der Nähe bedürftig war, forderte sie ihn schließlich, als er so eifrig zuredete, auf ihr das Interent anzuschreiben. Als sie zurückkam, legte er ihr den Bestellchein zur Unterzeichnung vor; da der Betrag von einer Mark anzunehmen verweigerte er, da er später einsoffert würde, und empfahl sich. Die Frau las dann die Kopie des Bestellcheins und sah zu ihrem Schrecken, daß sie sich für das ganze Jahr verpflichtet und eine Schuld von 156 Mark eingegangen war. Sie ging sofort zur „Jittauer Volkszeitung“. Dort wurde ihr erklärt, man könne in der Sache nichts tun, sie solle nach Dresden fahren. Sie tat dies, hat um Annulierung des Vertrags — ohne Erfolg. Die Frau ließ sich noch einmal durch ein Bureau hindurchbringen, legte dar, daß sie bei Abgabe des Interents irreführt worden sei, daß sie bei ihrem ganzen Einkommen und ihrer Mittellostigkeit einen solchen Betrag nicht zahlen könne, das Interent ohnehin für sie wertlos sei, da ihr kleines Geschäft in einem der abgelegenen Teile der Stadt liege. Sie bat, Ulbricht möge sich mit einem Monatsbetrage in Höhe von 13 Mark begnügen. Wieder ohne Erfolg. Als das Interent zum ersten Male erschien, erhielt sie zwei Tage darauf die Aufforderung, den Betrag für das erste Vierteljahr, also 39 Mark, nach Dresden einzulösen. Inzwischen hatte sie den Arbeiter, ihren Mann, einen gewerkschaftlich organisierten Arbeiter, in das Unglück einzuweihen. . . . Der Gemann ging darauf in die „Jittauer Volkszeitung“ und bat den Redakteur Sch. unter Hinweis darauf, daß er selber der sozialdemokratischen Partei nahestehe, die Sache gütlich zu ordnen. Jede bürgerliche Zeitung, so bemerkte er, würde, wenn es sich um einen Irrtum handle, anstandslos in die Aufhebung des Vertrags willigen. Herr Sch. muß wohl über die Methode der Interentengewinnung für das Bezugsquellenverzeichnis bereits unterrichtet gewesen sein, denn er antwortete: Dieses Treiben ist nicht an Herrn Sch. erlaute ich bereit, über die Angelegenheit Rücksprache mit dem Geschäftsführer zu nehmen. Er bestellte den Mann auf den nächsten Tag wieder herein, erklärte ihm dann aber, er könne nicht helfen. „Der Vertrag ist rechtskräftig, verlagern Sie die Firma!“ Als die Zahlungsaufforderung eingetroffen war, ließ der Gemann tags darauf seine Frau der Firma mittels eingeschriebenen Briefes eine Antwort erteilen, die Höflichkeit und Zähne hatte. Dem Herrn Ulbricht wird darin seine Mißbilligung gegen eine arme Frau vorgehalten. Ob eine kleine Geschäftsinhaberin bei einer so hohen Ausgabe zu Grunde gehe, lasse ihn augenblicklich kalt. Aber wenn die Deffinitivität erlaube, auf welche Weise die Agent die Interente erlangt habe, und wie er (Ulbricht) mit seinen Mittelmännchen verfare, dann werde er seiner Partei nicht zum Nutzen und zum Ruhme gereichen. Schließlich wird in dem Schreiben die Verweigerung der Zahlung erklärt und die Anrufung des Gerichts vorbehalten. Ulbricht antwortete: „Was die Austragung unserer Abmachungen in die Deffinitivität zu bringen anlangt, so werden wir sofort Schritte gegen Sie wegen Verletzung der Schiedsgerichtsbarkeit einleiten. Unseren Schreiben haben wir weiter nichts als das hinausgeschickt, Ihren eingegangenen Ver-

pflichtungen promptly nachzukommen, andernfalls Sie sich unnötige Kosten und Unannehmlichkeiten selbst zuzuschreiben haben.“

So etwas sollte sich einmal ein nicht sozialdemokratisches Geschäft erlauben. Da würden „Volkstreu“ und „Volkstimme“ losfahren.

F. Irlands Leiden und Hoffnungen.

Zur gegenwärtigen englischen Arrie.

Jenseits des Kanals schwillt die Erregung täglich höher. Die englische Verfassungstrife erdauert alle Kreise in ihrer Ruhe, nachdem kaum die sozialen Kämpfe in Südbreite mit ihrer schweren Schädigung des Handels und der Industrie beigelegt sind. England hat nunmehrige Tage wie seit Jahren. Die Flottenparade und -bege hatte weit als Nationalfeier alle ergriffen, und war somit keine eigentliche innere Gefahr. Die Verfassungskämpfe der letzten Wochen hießen Englands Ruhe äußerlich ganz unangefastet, und sie schateten dem Briten die Vereinten Königreiche nicht, wenn im Hintergrund des erbitterten Kampfs zwischen Ober- und Unterhaus nicht ein jahrhundert altes und für den Engländer allzeit sehr schreckliches Geheiß drohte, die irische Frage.

„Home rule“ wird wieder lebendig, die beiden Führer O' Connor und Redmond regen sich, halten Reden und Konferenzen mit ihren Landsleuten und überlegen, selbstbewußt ihrer Macht im Parlament, wozu die Wägen im Streit des Jangleins neigen soll. Wenn die Iren sind in der Tat das Janglein an der politischen Waage, von ihnen hängt es ab, wie der Kampf ausfällt. Von der Seite, auf welche sie in Verfassungsfreie das schwere Gewicht ihrer Stimmen legen, wollen sie Zuständnisse verlangen, die sie der Home rule, der Selbstverwaltung und dem eigenen Parlament näher bringen, wenn nicht gar diese schon verschaffen.

Sechshundert Jahre währt jener Kampf um Irlands Freiheit in verschiedenen Phasen, mit wechselnder Festigkeit, aber noch immer mit ziemlich unbedingtem Erfolg. Die jahrhundertelange Verdrückung mit den schwersten Verwaltungsmaßregeln, der Bodenraub zur Anshungerung des Bauern, die furchtbaren Katolikerverfolgungen, die Entrechtung jedes Iren — nichts hat die Fähigkeit dieses Volkes zu überwinden vermocht. Der Ire ist Patriot in jeder Lebenslage, unbedingt und unbedinglich hält er an den nationalen Zielen fest. Und der Ire ist Katholik, fest und unüberwindlich seine Glaubensstrenge. Das Wort der italienischen Missionare fiel bei ihnen auf den fruchtbarsten Boden unter allen Völkern. Was den Iren aber die Fähigkeit in ihrer Stellung gegenüber der englischen Hegemonie verleiht, ist nicht rein äußerlich das Gefühl und Bewußtsein der Erniedrigung und Unterdrückung, sondern die Freundschaft gegen England geht aus der nationalen, aus der Rassenanlage beider hervor.

Der 60jährige Kampf um das „Grüne Erin“ ist der Massenkampf zwischen Germanen und Kelten im letzten Stadium. Irland hat den vorgeschobenen Ausläufer der keltischen Bevölkerung Europas aufgenommen und bis heute sehr rein erhalten. Vor mindestens 3 Jahrtausenden kam vom Osten über Europa eine Völkerflut, die erste geschichtlich erkennbare; die Kelten, ein Zweig des indogermanischen Stammes, besiedelten Mitteleuropa und entwickelten eine ziemlich hohe, solide Kultur. Durch die Germanen von Osten her verdrängt, schoben sie sich nach Gallien hinein, nach Nordspanien und den britischen Inseln. Der Romanisierung und Germanisierung hielten die Hauptgruppen nicht stand, nur die „Keltiberer“ in Nordspanien und die nach Britannien Abgewanderten blieben reinen Stammesblutes. Die Kelten jenseits des Kanals sind eine ziemlich selbständig entwickelte Völkerflut, „Gälten“ genannt. Als im 7. Jahrhundert nach Christus die Angels,

Theater und Kunst.

Karlshufe, 26. November.

Groß. Hoftheater. Erstaufführung am Sonntag, den 27. November 1910, abends 6 Uhr. Inhaltsangabe von Felix Gottschalks Mahadeva. Der Vorwurf der drei Aufzüge umfassenden Handlung ist der Goethe'schen Ballade „Der Gott und die Bajadere“ entnommen. Das Vorspiel stellt das Mythenbild von Mahadevas Weltentwurf und Menschwerdung dar.

Noch ruht der Gott im tiefen Schlafe des Nichts, da durchdringt im ersten Traumervachen der Mensch nach Dasein die noch ungeschriebene Nacht eines Schlafes. Das Verlangen gewinnt Gestalt, die Gestalten werden zu Wesen. Immer heller wird der Traum und wacher der Schlaf, bis ihn gellend der Schrei der Erdemwelen erweckt. Er schaut seine Tat und sieht nur Leiden und dieses Leiden ist sein Werk. Da beschließt er, zur Sühne die Leiden der Welt auf sich zu nehmen, „des Heiles Wunde zu heilen, der jugendlichen Seele im Wahnes Nacht die rettende Leuchte zu zünden“. Und hat er eine Seele durch die Kraft aufopfernder Liebe erlöst, dann darf der Gott in die Ewigkeit heimkehren.

Als Brahmane, der zum Gnadenfeste pilgert, erscheint Mahadeva auf seiner Erdemwanderung in der heiligen Stadt Venares. Doch nicht Mitleid und Liebe sieht er hier herrschen, sondern Werkheiligkeit und starren Götterglauben. Der Priester seines eigenen Heiligums (Brahmadatta), der Güter der Gnade auf Erden, — auch er ist darin befangen. Er läßt die in Reue und Hellsicht zerknirschte Bajadere (Maya) als eine durch Sünde und Abkunft als Schandali — doppelt verfluchte von sich und treibt sie vom Heiligum hinweg. Umsonst hält ihm der Pilger (Mahadeva) vor:

„Heilige Gnade kann nimmer ersterben, was lebt, kann sie erben. Die Seele, die sie lehnend lacht, wird wehrt zu Gebürt, durch Leiden und Sünden kann sie auch verflucht, verflucht, zum Heil wird doch den Pfad sie finden.“

Der Mann erweckt seine Worte und üblen Verflucht. Selbst Narada, der heilige Vöhrer und wunderliche Nishi, hat kein Wort der Hoffnung für

Mayas Los und zu seinem trostlosen Spruche fügt Brahmadatta den Fluch. Von allen verlassen bleibt Maya zurück, indes die anderen in das Heiligum eingehen. Da jentz sich auf sie herab das Gnadenwort des Pilgers: „Hoffe, Maya, hoffe froh!“

So hat sie doch noch einen Lichtstrahl in das Dunkel ihrer Verworfenheit und in ihre Schandallüste mitgenommen. Daran will sie sich klammern, als sich ihr in ihrem Puhlen (Kama) neuerlich die Verdammung nähert; aber die Schande scheint nicht von ihr lassen zu wollen, schon glaubt sie sich Kama erlegen, da ringt sich noch einmal der Ruf nach ihrem Retter von ihren Lippen — und der Pilger steht vor ihr. Einen Menschen wähnt Kama vor sich und stürzt sich auf den vermeintlichen Lebensbühler — aber in seine göttliche Gestalt verwandelt, tritt Mahadeva ihm entgegen; ohnmächtig taumelt Kama zurück.

Aus schwerer Betäubung kommt Maya zu sich und findet sich bei ihrem Retter geborgen. In opferfreudiger Hingebung weibt sie ihm ihre Dienste. Da verkündet ihr der Pilger all ihr früheres Leben und die Verkettenungen ihrer Schuld: Als Brahmanentochter normal geboren, hat sie ihrem Lebensretter die Hand gereicht, dann aber, als sie seine niedrige Abkunft erfahren hatte, ihn dem Genter als Frevler gegen die Kastenordnung überantwortet. Nun büßt sie als Schandali und ist ihm (Kama) in jünger Leidenschaft verfallen. So läßt der Pilger sie ihre Schuld durchkauen und entlastet in ihr die Flamme liebenden Opfermutes. In der Vorahnung kommender Erlösung sinkt Maya in friedlichen Schlummer. Nun hat der Gott sein irdisches Werk vollbracht. Noch einmal wendet er sich mit einem Segenswunsch an die sanft Ruhende und folgt dann Yamas, des Totenführers, Ruf.

Am Morgen erwacht Maya an des Pilgers Seite, sie neigt sich über ihn, aber sie umarmt einen Toten. So trifft sie der Zug der Gläubigen, welche vom Priester und den Bürgern geführt zur heiligen Stätte fähren. Man reist sie von dem Leichnam und zeugt sie des Brahmanenmordes. Da tritt Kama vor, der aus der Ohnmacht erwacht ist, und will sie retten: auf die wunderbare Erscheinung, die sich ihm in der Nacht gezeigt hatte, weißend, glaubt er in dem Pilger einen Höllendämon zu erkennen, der in Truggestalt sich Maya genähert hat

und nunmehr, da er den Leib wieder verlassen, sie durch den verhängnisvollen Verdacht ins Verderben stürzen will. Schon ist das Volk ganz von seiner Erzählung befangen, aber der Priester verweigert ihm, der mit der Unreinen Gemeinschaft gepflogen hat, den Glauben; er kenne den Toten, kein Höllendämon sei er gewesen, sondern ein Brahmane, kundig heiligen Bewußtseins; als seinen Nebenbuhler habe Kama ihn getötet. Entpört über diese Behauptung zückt Kama gegen den Priester das Schwert, doch die Menge, rasch umgestimmt, wirft sich ihm entgegen und entwarfet ihn. Da tritt Maya vor und bekennt sich als eine Mörderin: „Ich habe einst den, der mich hegte, ich mordete einst den, der mich minnte; zu frommer Buße hiel ich mich frei.“ Umfand der wahren Bedeutung dieser Worte, hält nun das Volk neuerlich Maya für die Mörderin des Pilgers — da tritt Narada dazwischen und weicht dem Einigen zugehenden Sinne erschließt sich der bedeutungsvolle Zusammenhang der Begebennisse. Wohl hat Maya getötet, aber in ihrem früheren Dasein, und wenn sie sich heute zur Buße darbietet, so ist es nicht das Geständnis neuer Schuld, sondern Genugtuung für jene alte. Der Pilger aber war kein anderer als der Gott, der wiederum herabgestiegen war und an einer, die am tiefsten gefallen war, die Größe seiner Gnade offenbart hat.

Mit göttlichen Ehren verbrennt man den Leichnam und entfähnt stürzt sich Maya in die Flammen des Holzstohes: „Siehe ich komme, Dich tren zu geleiten ins Reich der ewigen Ruh.“ Vereint und erlöst gehen Maya und der Gott in Nirvana ein. Dr. Richard Meister.

Aus der Reichshauptstadt.

Groß-Berlin! Tatsächlich ist es vorhanden, politisch nicht und wird es nicht so bald vorhanden sein, weil der Berliner Freisinn zu kleinlich und zu kurzichtig ist. Seitdem am 11. August 1890 der Gemeindevorstand von Schöneberg die offizielle Anfrage stellte, ob der Berliner Magistrat im Prinzip geneigt sei, die Gemeinde Schöneberg in die Stadtgemeinde Berlin aufzunehmen, hat die Frage „Groß-Berlin“ nicht mehr geruht. Von Tag zu Tag mehren sich die Mißstände, die sich aus der

Zersplitterung Groß-Berlins in einer Reihe selbständiger Gemeinden ergeben haben. Ein Verdienst haben sich daher die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin erworben, indem sie durch Umfragen bei den Mitgliedern der Korporation der Kaufmannschaft und bei einer großen Anzahl von Bauern, sowie bei den verschiedenen Gemeinden und Staatsbehörden die hauptsächlichsten Beschwerden und Mißstände festgestellt haben und sie in einer schon an dieser Stelle kurz erwähnten Denkschrift der Deffinitivität übergeben. Unter dem Wirtschaftsbereich Groß-Berlin verstehen die Aeltesten einen Bezirk von 58 Gemeinden und 13 Ortsbezirken, der sich wohl im großen und ganzen mit dem Bezirk der Eisenbahndirektion Berlin deckt. Für diesen Bezirk haben nun die Aeltesten versucht zu zeigen, auf welchen Gebieten des wirtschaftlichen und des öffentlichen Lebens sich die größten Mißstände, die eben ihren Ursprung in der Zersplitterung finden, ergeben haben. Es sind dies in der Hauptsache: das Steuerwesen, die Krankenkassen, Sonntagsruhe und Ladenschluß, das Herausstellen der Waren, Straßenhandel, Konzeptionsfrage und Polizeistunde, Wohnungspläne und Straßenbau, Post- und Gerichtsweesen, Schulverhältnisse, Straßennamen, Feuerlöschweesen uhn. Ueber den hauptsächlichsten Inhalt dieser Denkschrift teilt Dr. Fr. im „Berl. Tageblatt“ folgendes mit:

Die größten Verschiedenheiten zeigen sich auf dem Gebiet des Steuerwesens. Die Gemeindecinkommensteuer schwankt in Berlin und den Vororten zwischen 64 Prozent im Grunewald und 180 Prozent in Marzahn, die Grund- und Gebäudesteuer schwankt an der Grenze einzelner Gemeinden zwischen 25 vom Tausend auf der westlichen Seite einer Straße und 56 vom Tausend auf der östlichen Seite der gleichen Straße, die zu zwei verschiedenen Kommunen gehört. Die Gewerbesteuer beträgt beispielsweise in Berlin 160 Prozent, in dem dicht angrenzenden Reinickendorf 250 Prozent. In den angrenzenden Teilen von Wilmersdorf und Schöneberg, von Schöneberg und Steglitz ist die Höhe der Umsatzsteuer verschieden in Straßen, die in beiden Gemeinden gemeinsam liegen. So werden in der Hauptstraße zu Schöneberg 2 Prozent beim Umsatz eines Grundstücks erhoben, in der graden Fortsetzung dieser Straße, der Rheinstraße, 1½ Prozent von

Sachsen und Jüten von Nordgallien aus in England einbrachen, begannen diese einen Vernichtungskrieg gegen die Bewohner. Die letzten Ketten zogen sich ins Schottische Hochland zurück, nach Island hinüber wogen die Eroberer vorwärts nicht zu drängen; die Abhängigkeit hatte sie die Gegner fürchten gelehrt, und es bestand für sie auch noch lange kein Bedürfnis zu weiterer Ausdehnung. In anderer, gefügiger Beziehung aber wurden die Angelfachen durch die Ketten überwunden, denn durch irische Missionare wurden sie zum Christentum bekehrt.

Die irische Volkssage hat gegenüber dem oben gezeigten Stammbaum der Gälten oder Iren, der bislang abweichende Ueberlieferung. Neuer Forschungen zeigen auch darin, in dieser Tradition Reste historischer Tatsachen zu finden. Nach dem Urteil der „Britischen Encyclopädie“ ist den Erzählungen der fassamen irischen Sagenchronik „Lebor Gabhala“ (Buch der Ginnwerbungen) historische Beachtung zu schenken. Nach deren Bericht sind die ältesten Bewohner Irlands aus Spanien oder selbst aus dem Orient gekommen, und die Ahnenreihe der gälischen Könige wird dort bis auf Noe zurückgeführt. Auch Thomas Moore, der berühmte irische Barde und Freiheitskämpfer, erwähnt in seiner „Geschichte Irlands“ die sonderbare Tradition nicht ohne Neigung zur Annahme. Diese Ueberlieferung mag gemäß manchen Tatsachen beruhen, doch ist die ältere, natürliehere Anschauung damit nicht erschüttert. Die gälische Volkssprache ist heute fast von der englischen verdrängt, ein geringer Rest ist in den Berggegenden des nördlichen Westens erhalten. Dieser Mildegang datiert aber in der Hauptsache erst seit dem Ende des 18. Jahrhunderts; zur Zeit der Geburt von Thomas Moore, im Jahre 1779, sprachen die großen Dichtstoffe fast noch rein das Gälische.

Ob nun orientalische Bestandteile dem keltisch-gälischen Blute beigemengt sind oder nicht, ist unerheblich für die Tatsache, daß die Iren von Anfang an den Sachsen mit einem unüberwindlichen National- oder Rassenhaß gegenüberstanden. Die Stammesunterschiede sind bei dem ganz eigenartigen Charakter der Gälten tief einschneidender Natur. Der Angelfache brachte aus seinen niederdeutschen Wohnsitzen in Westfalen, Oldenburg und Jütland ein Schwert, nicht leicht bemessliches und erregbares Blut mit Schweißgarn, arbeits- und feierliche Naturen von wilder, allseitig schwerer Stimmung, schuf aus unseren germanischen Brüdern der Kampf mit den Nachbarn, der See und den Stürmen und die Seeräubereien an den Gehäuden der Nordsee. Hält man dagegen das in allem abweichende Charakterbild, das ein vorzüglicher Kenner Irlands und seiner Bevölkerung, Vater M. Stodmann S. J., in seiner eben erschienenen Studie über Thomas Moore (Freiburg, Herder 1910) von den Gälten entwickelt, so wird der Zwiepsalt zwischen den Nachbarn verständlich. Der Kelt stand immer im Auf großer Beweglichkeit, physisch und physisch; Leichtgläubigkeit, die sich in dem gälischen Hauptzweige manchmal bis zum Leichtsinne entwickelte, ist ihre herbeordentliche Rassenmerkmale. Dazu gesellt sich beim Gälten „die Freude an Gesellschaft, eine fast noch Jutrautlichkeit und die mühevollste Beobachtung oder warme Bekanntheit einer engen, weitberzogenen Gattungschaft.“ Mutterwitz und ditzender Humorismus, der aber zumeist in tiefer Melancholie umschlägt, zeichnen den Mann aus gälischem Stamm gegenüber dem ersten bedächtigen Angelfachen aus. Weiter ist der Iren in seinem „heiligen Land Erin“, auf der „Emerald Isle“, der Smaragdinsel — wegen der Schönheit ihrer grünen Hügelketten so genannt — zur feindsüchtigen Naturbeobachtung, zum schwärmerischen Sinn für die Naturerscheinungen seiner gelegenen Heimat erogen worden. Mit einer allseitig schöpferischen Phantasie verbindet sich das durchgehende hohe musikalische Talent und die Empfänglichkeit für ästhetische und künstlerische Eindrücke zu einer annehmenden Charakteranlage. Alles umgibt die Volkshymnen mit Wärme und leidenschaftlichen Tönen, Ernst und Witz ist des Gälten Lebensbild — launig Gegenstände werden wie Schwanz und Witz zwischen ihm und dem Anglen. Der weltgewanderte, sechshundertjährige Angelfache tat sich reich an das fremde Britanien angewandt, angenommen von

den Bestiegen, was seiner Entwicklung dienlich war, und sich zum Herrenmenschen von Irland, dem Globetrotter John Bull ausgebildet — der Iren aber hat allezeit seine Scholle mit Schweiß und Blut geliebt, mit dem Saugentanz des Volkes, dem Bardentum und Mithras seiner Helden umgeben. Der Iren blieb feindsüchtiger Patriot für sein Erin“, der Engländer ward Herr und Kosmopolit. Der Iren wurde der treueste, beste Bürger Englands, der Vereinigten Königreiche sein, wenn er sich nicht dagegen wehren mußte seit mehr als einem halben Jahrtausend: ein Bürger zweiter Klasse zu sein, trotzdem er ältere Rechte geltend machen kann als der Angelfache.

Das sind die grundverschiedenen Rassenmerkmale, der blutig aufgetragene Zwiespalt, der das „Land der Heiligen“ so schwer heimlich; daher der Rassenhaß und der noch immer nicht ausgekämpfte Streit um die Selbständigkeit Irlands von der englischen Krone. Dem Opfermutigen und zähen Volke wäre endlich ein Erfolg, die Erfüllung des billigen Verlangens politischer Selbstverwaltung und volle Rückgabe seines uralten Heimatbodens zu wünschen. England würde sicher nicht schlecht fahren, wenn es einmal der Erörterung ein Ende machte. Nachgiebigkeit wäre empfehlenswert, die die Iren aus der jetzigen oder einer späteren politischen Krise nutzbringend mit Fähigkeit und Klugheit holen, was ihnen gehört.

Aus dem Gerichtssaal.

E. Karlsruhe, 20. Nov. (Strafkammer I.) Wegen Betrugs wurde der Kaufmann Emil C. Lamberger aus Etlingen schon vielfach gerichtlich vorbestraft. Seine letzte Strafe hatte er am 12. Juli verbüßt und schon am 16. Juli verließ er hier wieder eine Strafkammer. Er mißbrauchte sich bei einem Frau Rint in der Hauptstraße ein Zimmer, um nach einigen Tagen zu verschwinden, ohne die Miete von 2 Mk. 70 Pf. zu bezahlen. Der Angeklagte, der insofern von der Strafkammer Mannheim wegen verhängener Betrugsstrafe zu 5 Monaten Gefängnis verurteilt wurde, erhielt heute eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten Gefängnis.

Der jetzt 21 Jahre alte Gipsler Gottfried Wilhelm Lang aus Rutenheim brachte anfangs Juli Geld. Er wendete sich zu dem Jücker einen heiligen Fahrradhändler, den er kannte, und verlangte von ihm ein Darlehen von 20 Mk. Dieser war bereit, das Geld herzugeben, wenn Lang ihm eine schriftliche Bürgschaft seines Vormundes, des Rendanten Albert Heuser, in Rutenheim, beibringe. Am 2. Juli erschien Lang bei dem Fahrradhändler und legte ihm einen Schein vor, auf dem es hieß: „Ich spreche für Gottfried Wilhelm Lang bis zu 20 Mk. gut. Rendant Albert Heuser.“ Auf diese Bürgschaftsurkunde hin erhielt Lang die verlangten 20 Mk. Der Fahrradhändler war bereit, das Geld herzugeben, das herbeigeholene Geld und wendete sich schließlich an den Vormund, mit dem Schein, die Angelegenheit zu erledigen. Da stellte sich nun heraus, daß die Urkunde von Lang gefälscht war, um damit dem Fahrradhändler 20 Mk. abzugewinnen. Lang hatte sich nun heute wegen Urkundenfälschung und Betrugs zu verurteilen. Er wurde mit 1 Monat Gefängnis bestraft.

Von dem heiligen Schöffengericht erhielt der Dausbürgische Ludwig Christoph K. a. r. h. e. r. aus Müppur wegen Unterschlagung 40 Mk. Geldstrafe. Der Angeklagte war von Juni bis Oktober 1909 bei dem Bildhauermeister Pfeifferle hier im Dienst und hatte u. a. auch an dessen Kunden Eis auszuführen. Wie das Schöffengericht annahm, hielt sich K. a. r. h. e. r. nebenbei eigene Abkommen als Eisnehmer, die er mit Eis, das seinem Arbeitgeber gehörte, bezieht. Dadurch wurde Pfeifferle um etwa 25 Mk. geschädigt. Gegen das schöffengerichtliche Erkenntnis legte der Angeklagte Berufung ein, mit dem Antrag auf Freisprechung. Er begründete dieselbe damit, daß er kein Eis des Pfeifferle in seinem Laden verkauft habe. Er habe wohl einmal Eis gegen Bezahlung an Nichtabnehmer des Pfeifferle abgegeben, aber das seien von größerer Abfallbrocken gewesen, die ihm in der Brauerei Schenpp überlassen worden seien, von der Pfeifferle sein Eis beziehe. Nach dem heutigen Verhandlungsergebnisse ermäßigte das Gericht die Geldstrafe auf 10 Mk.

Die Anklage gegen den Substitut Dr. Tabaddus Veins aus Bollmaringen wegen Schleichens wurde verhandelt und angeklagt gegen Voradam und Gen. wegen Diebstahls und Schleichens. Wie aus unserem Bericht über jene Verhandlung noch ersichtlich, war von dem damaligen Angeklagten aus dem Hofe der heiligen Technischen Hochschule eine Anzahl Metallstücke, die von einer Aluminium-

torenanlage herrührten, entwendet und verkauft worden. Mehrere dieser Metallstücke hatte Veins auf seinem Fuhrwerke fortgeschafft; er wirkte auch zu deren Abschaf mit. Damit machte er sich der Hebelerei schuldig und wurde deshalb heute mit 3 Tagen Gefängnis bestraft.

Mit seiner Frau lebt der Tagelöhner Johann Gottlieb Schlicht aus Weienheim nicht in bestem Einvernehmen, da sie es mit der ebelichen Treue nicht genau zu nehmen scheint. Es kam daher zwischen beiden des öfteren zu heftigen ebelichen Streitigkeiten. Am 4. Juni begab sich Schlicht seiner Frau mit deren Tante auf der Kaiserstraße, die dort einen Spaziergang machten. Er beschimpfte sie und verfolgte sie durch mehrere Straßen, wobei er seine Frau wiederholt mit Tritten bedrohte. Dadurch zog er sich eine Anklage wegen Bedrohung zu. Am 4. Oktober vor dem heiligen Schöffengericht zur Verhandlung kam und mit der Zurückweisung des Angeklagten zu 5 Tagen Gefängnis endete. Gegen dieses Erkenntnis legte Schlicht Berufung ein, insofern von Erfolg begleitet war, als das Gericht die Gefängnisstrafe aufhob und auf 10 Mk. Geldstrafe erkannte.

Sozialdemokratische Parteiveranstaltung.

Dortmund, 20. Nov. Die Strafkammer des heiligen Landgerichts verhandelte gestern, wie bereits gemeldet, gegen den Redakteur der sozialdemokratischen „Arbeiter-Zeitung“ wegen öffentlicher Beleidigung des Bismarcks Hesse in Rangel. Wie die „Germania“ berichtet, zeigte die Verhandlung, wie leicht es die „Arbeiter-Zeitung“ nimmt, wenn es gilt, die katholische Geistlichkeit zu verleumden. Bismarck Hesse war mit einer in seinem Wirkungskreise wohnenden Familie sehr befreundet, die Tochter des Hauses, die mehrere Jahre in Amerika war, erhielt von ihm Unterricht, so daß sie auch verständiglich in der Wohnung des Bismarcks gesehen wurde. Die Haushälterin des Bismarcks erwiderte sich, böswillige Gerüchte auszusprechen, die natürlich von den Sozialdemokraten begierig aufgenommen wurden. Dieser geistliche Dorfstaatlich war für die „Arbeiter-Zeitung“ eine willkommene Gelegenheit, den Bismarck Hesse zu verächtlichen, zumal dieser sich politisch betätigte und den Sozialdemokraten daher verhaßt war. Der angeklagte Redakteur Hesse behauptete, der Bismarck Hesse unterhalte unzulässige Beziehungen zu Kaiserin Wilhelmine und auch zu seiner Haushälterin. In der Verhandlung, in welcher der Angeklagte den Wahrheitsbeweis zu erbringen suchte, hatte er noch die Freiheit, auf die Schwester der Haushälterin, eine Lehrerin, mit dem Bismarck Hesse in Verbindung zu bringen. Die mehrstündige Verhandlung, in welcher der Vortragende zur Ermittlung der Wahrheit eine umfangreiche Beweisführung zuließ, ergab auch nicht einen Schatten von Beweis für die von dem Angeklagten aufgestellten Behauptungen. Der Vertreter der Anklage beantragte mit Rücksicht darauf, daß der Angeklagte die Ehre eines Geistlichen in frivol und leichtfertiger Weise angegriffen und schwer verletzt habe, eine Gefängnisstrafe von 8 Monaten. Das Gericht hielt den Angeklagten auch in vollem Umfang für schuldig und stellte fest, daß der Wahrheitsbeweis in keiner Weise geführt sei, es müsse angenommen werden, daß die Angaben des Angeklagten durch die Beweisführung getaugt direkt widerlegt seien; der Bismarck Hesse sei aus der Verhandlung als vollständig einwandfrei Mann hervorgegangen. Mit Rücksicht darauf, daß der Angeklagte mit großer Dreistigkeit gehandelt und die Person des Bismarcks aufs allerschwerste gekränkt habe, auch in der Absicht, den politischen Gegner zu treffen, habe das Gericht eine Gefängnisstrafe von sechs Monaten für angemessen erachtet. Dem Angeklagten wurde auch die Publikationsbeschränkung angeordnet. Der „Germania“ wird hierzu noch geschrieben: Selbst im Schlusswort hatte der Verurteilte noch die Stirn, nur „Arbeiterzeitschriften“ auszugeben, er meinte von dem beschränkten Strafmaß — acht Monate. Wenn Sie auf ein so hohes Strafmaß erkennen, dann gewinnt im Volk immer mehr das Empfinden an Boden, daß in der Justiz mit zweierlei Maß gemessen wird.“ Eine Mischung von Dreistigkeit und Arbeit, die er machte damit seinen Einrud! Gegen die Redakteure der „Arbeiter-Zeitung“ werden allerdings nur selten Privatbeleidigungsklagen erhoben, weil der Beleidigte dann hinter die Kosten bezahlen und sich hierfür abfinden in der „Arbeiter-Zeitung“ nach verböhnen lassen muß. In diesem Falle hatte aber der Staatsanwalt ex officio Anklage erhoben. In den Kreisen der roten Parteigenossen gelten derartige Verurteilungen einfach als „politische“ und am Ende sogar als ein „Verdienst“ der Verurteilten. Der moralische Gesichtspunkt fehlt bei der Wertung der verurteilten Angeklagten, und seien sie noch so unerhört, vollständig, so daß man fragen muß, ob es da noch ein Gewissen gibt. Fremdweide Ermittlungen hatte der Verurteilte vor Annahme des Urteils nicht angeführt. Seinem Gewissensmann

hatte der eine fadenförmige Anhaltspunkt genügt, daß eine frühere Mitarbeiterin des Bismarcks einmal aus dem gegen eine der mitangeklagten Damen eine Aussage über diese und den Bismarck gemacht hatte, die sie nach widerrief und deren Unwahrheit sie auch in der Verhandlung unter dem Eide einräumte. Die Verurteilung des Angeklagten leitete nun einen Wechselstrom von ihrer Redereien nicht entlassen habe. Es wurde aber festgestellt, daß diese dem Bismarck erst nach der Entlassung der Frau zu Ohren gekommen waren. Die „Arbeiter-Zeitung“ bekannt es in ihrem Bericht über die Gerichtsverhandlung sogar fertig, und das jetzt eigentlich allem die Krone auf, die Bismarck immer noch in den Klauen zu verleben, daß sie wahrscheinlich im Rechte gewesen sei. Sie macht das so, daß sie z. B. von einem Jungen nach dem anderen, der nichts von einer Verurteilung des Geistlichen berichten konnte — die Aussagen konnten ja naturgemäß nur negativ sein — schreibt: „Der Junge will von nichts wissen.“ Eine solche Sorte von Publizistik!

Handel und Verkehr.

a. Verbesserung der Angerbindungen nach und von Süddeutschland. Am 30. November und 1. Dezember d. J. findet im neuen Saalbau in Wiesbaden die europäische Konferenz für den Fahrplan des Jahres 1911 statt. Auf der Tagesordnung stehen bis jetzt nicht weniger wie 195 Verhandlungspunkte, eine Anzahl weiterer sollen noch nachträglich hinzukommen. Unter den Anträgen auf Fahrplanänderungen und Ergänzungen steht auch eine Reihe solcher, die für Süddeutschland von besonderem Interesse sind, und lassen wir folgen, soweit sie bis jetzt auf der Tagesordnung stehen, folgende: 1. Die holländische Eisenbahngesellschaft tritt, obwohl erst am 1. Mai d. J. erhebliche Verbindungen und Verbesserungen der Angerbindungen für den englisch-holländischen Verkehr nach und von Süddeutschland eintraten, mehrere Verbesserungen der Angerbindungen von Holland über Cleve, Arel, Köln nach Süddeutschland an. 2. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 3. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 4. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 5. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 6. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 7. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 8. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 9. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 10. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 11. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 12. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 13. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 14. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 15. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 16. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 17. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 18. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 19. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 20. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 21. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 22. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 23. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 24. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 25. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 26. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 27. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 28. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 29. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 30. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 31. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 32. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 33. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 34. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 35. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 36. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 37. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 38. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 39. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 40. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 41. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 42. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 43. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 44. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 45. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 46. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 47. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 48. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 49. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 50. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 51. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 52. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 53. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 54. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 55. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 56. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 57. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 58. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 59. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 60. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 61. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 62. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 63. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 64. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 65. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 66. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 67. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 68. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 69. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 70. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 71. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 72. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 73. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 74. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 75. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 76. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 77. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 78. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 79. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 80. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 81. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 82. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 83. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 84. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 85. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 86. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 87. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 88. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 89. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 90. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 91. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 92. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 93. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 94. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 95. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 96. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 97. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 98. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 99. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 100. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 101. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 102. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 103. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 104. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 105. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 106. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 107. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 108. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 109. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 110. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 111. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 112. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 113. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 114. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 115. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 116. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 117. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 118. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 119. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 120. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 121. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 122. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 123. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 124. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 125. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 126. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 127. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 128. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 129. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 130. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 131. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 132. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 133. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 134. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 135. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 136. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 137. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 138. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 139. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 140. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 141. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 142. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 143. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 144. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 145. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 146. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 147. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 148. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 149. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 150. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 151. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 152. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 153. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 154. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 155. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 156. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 157. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 158. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 159. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 160. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 161. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 162. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 163. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 164. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 165. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 166. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 167. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 168. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 169. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 170. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 171. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 172. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 173. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 174. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 175. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 176. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 177. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 178. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 179. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 180. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 181. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 182. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 183. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 184. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 185. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 186. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 187. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 188. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 189. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 190. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 191. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 192. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 193. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 194. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 195. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 196. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 197. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 198. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 199. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 200. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 201. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 202. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 203. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 204. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 205. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 206. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 207. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 208. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 209. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 210. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 211. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 212. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 213. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 214. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 215. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 216. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 217. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 218. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 219. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 220. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 221. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 222. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 223. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 224. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 225. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 226. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 227. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 228. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 229. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 230. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 231. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 232. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 233. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 234. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 235. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 236. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 237. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 238. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 239. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 240. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 241. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 242. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 243. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 244. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 245. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 246. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 247. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 248. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 249. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 250. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 251. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 252. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 253. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 254. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 255. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 256. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 257. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 258. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 259. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 260. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 261. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 262. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 263. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 264. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 265. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 266. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 267. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 268. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 269. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 270. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 271. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 272. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 273. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 274. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 275. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 276. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 277. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 278. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 279. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 280. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 281. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 282. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 283. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 284. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 285. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 286. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 287. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 288. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 289. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 290. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 291. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 292. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 293. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 294. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 295. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 296. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 297. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 298. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 299. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 300. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 301. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 302. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 303. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 304. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 305. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 306. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 307. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 308. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 309. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 310. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 311. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 312. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 313. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 314. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 315. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 316. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 317. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 318. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 319. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 320. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 321. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 322. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 323. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 324. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 325. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 326. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 327. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 328. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 329. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 330. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 331. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 332. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 333. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 334. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 335. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 336. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 337. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 338. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 339. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 340. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 341. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 342. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 343. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 344. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 345. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 346. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 347. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 348. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 349. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 350. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 351. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 352. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 353. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 354. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 355. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 356. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 357. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 358. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 359. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 360. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 361. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 362. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 363. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 364. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 365. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 366. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 367. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 368. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 369. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 370. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 371. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 372. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 373. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 374. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 375. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 376. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 377. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 378. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 379. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 380. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 381. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 382. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 383. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 384. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 385. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 386. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 387. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 388. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 389. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 390. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 391. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 392. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 393. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 394. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 395. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 396. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 397. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 398. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 399. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 400. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 401. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 402. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 403. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 404. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 405. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 406. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 407. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 408. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 409. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 410. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 411. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 412. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 413. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 414. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 415. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 416. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 417. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 418. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 419. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 420. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 421. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 422. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 423. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 424. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 425. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 426. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 427. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 428. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 429. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 430. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 431. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 432. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 433. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 434. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 435. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 436. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 437. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 438. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 439. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 440. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 441. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 442. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 443. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 444. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 445. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 446. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 447. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 448. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 449. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 450. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 451. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 452. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 453. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 454. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 455. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 456. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 457. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 458. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 459. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 460. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 461. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 462. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 463. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 464. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 465. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 466. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 467. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 468. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 469. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 470. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 471. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 472. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 473. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 474. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 475. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 476. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 477. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 478. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 479. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 480. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 481. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 482. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 483. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 484. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 485. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 486. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 487. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 488. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 489. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 490. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 491. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 492. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 493. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 494. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 495. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 496. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 497. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 498. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 499. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 500. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 501. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 502. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 503. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 504. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 505. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 506. Die Tagesverbindung Basel — Friedrichshafen an. 507. Die Tagesverbindung

Rausch & Pester

Telefon 2678 Erbprinzenstr. 3 am Rondellpl.

Atelier vornehmer Fotografien

„Photo's“

Matr. Visit 12 St. von 4 Mk. an
Cabinet 12 St. von 8 Mk. an

Vergrößerungs-Anstalt

Ausführung in Bromsilber, Kohle und Gummi

Broms.-Sepia . . . Gr. 18/24 von 4 Mk. 3 an
Gr. 24/30 von 4 Mk. 4 an
Broms. schwarz Gr. 50/60 von 10 Mk. an

Besondere Abteilung für künstlerische „Photo's“

Farbige Porträts in Aquarell, Pastell und Öl
Grosses Rahmen-Lager.

Weihnachtsaufträge baldigst erbeten.

Privatspargesellschaft in Karlsruhe.

Die Dividende für das Jahr 1910 ist vom Ausschuss durch Beschluß vom 21. November d. J. auf

15 Prozent des Binsguthabens

festgesetzt worden. Demgemäß erhalten die dividendenberechtigten Mitglieder aus ihrem Guthaben — bei Zusammenrechnung von Bins und Dividende — im Ganzen etwas über 4 Mark vom Hundert. Zugleich werden die geehrten Mitglieder erlucht, die Sparbücher, soweit in diesem Jahre eine Einlage oder Rückzahlung nicht mehr beabsichtigt wird, zur Finsen- und Dividenden-Gutschrift in unserem Geschäftslotal — Karlstraße Nr. 40 — in den Raffenstunden morgens von 1/2 9 bis 12 Uhr, und nachmittags von 3 bis 5 Uhr baldigst abzugeben.

Karlsruhe, den 21. November 1910.

Der Verwaltungsrat.

Möbel-Haus Gebr. Klein

Durlacherstr. 97/99 Karlsruhe i. B. Telefon 1722

Spezial-Haus für komplette Betten und bürgerliche Wohnungseinrichtungen

50 Zimmereinrichtungen

stets auf Lager à 40 Stück moderne Sofa u. Chaiselongue

Vorhänge, Store, Bettbarchent, Bettfedern, Drill, Rosshaare, Woldecken.

Zeichnungen und Kostenvoranschläge franko.

Viele Anerkennungsschreiben. Kulante Zahlungsbedingungen.

Ca. 150 Dutzend

Krawatten

in allen Façons

Selbstbinder, Regattes u. Diplomat

nur ganz Ia. Qualitäten, kommen ab heute

3 Stück für 1 Mk.

zum Verkauf;

Wert jeder einzelnen Krawatte bis 2 Mk.

Selten wiederkehrende Gelegenheit!

Schoch, Kaiserstrasse 79.

Haus für Gelegenheitskäufe.

Verein von Vogelfreunden Karlsruhe

(ältester und größter Verein mit über 200 Mitgliedern.)



XI. große Ausstellung

von Kanarienz-, Sing- und Ziervögeln zc.

verbunden mit Kanariemarkt am 26., 27. und 28. November 1910, in Saal des Hotels Monopol (Café Bindorf) gegenüber dem Hauptbahnhof.

Glücksrafen

(das Los zu 20 Pf.)

dessen Gewinne aus besseren Kanarien, Papageien und anderen ausländischen Sing- und Ziervögeln, sowie praktischen Vogelfähigen bestehen.

Geöffnet: Samstag von vormittags 9 bis abends 8 Uhr,
Sonntag " " 11 " " 8 "
Montag " " 9 " " 8 "
Eintritt 20 Pf. (Kinder frei).

Biberschwanzdach „System Kolb“

Ansehen wie gewohnt. Keine Schalung, keine Dachpappe, deshalb billiger und übersichtlicher. Sicherheit gegen Wind, Regen, Schnee, Russ. Alleinvertrieb für Süddeutschland: Ernst Helmesdorfer, Aeschach-Lindau i. B. Tel. 204. Fachkundige Vertreter gesucht.

Hotel-Restaurant „Friedrichshof“

Karlfriedrichstr. 28 (Direktion G. Münzer) Telefon 359

Erstes und größtes Restaurant der Residenz
Hauptauschank der Brauerei Sinner. Münchener Kochelbräu
Elegante Weinstube. Naturreine Weine. Anerkannt gute Küche.

Grosse und kleine Säle für Hochzeiten, Tanzkränzen, Vereine etc.
Jeden Abend von 8 Uhr ab: Künstler-Konzert.

Passendes Weihnachts-Geschenk

für die Hausfrauen!

Afrikanische Weine der Weissen Väter

(C. u. H. Müller, Flap), Päpstlicher Hoflieferant.

Probekiste 10 Fl. 13.50.

Vertreter: Leonhard Schmitz, Karlsruhe-Beiertheim,
Marie-Alexandrastrasse 23.

Gebrüder Wissler

Spezial-Magazin

für Küche und Haus.

Kaiserstr. 237. Telef. 1354.

Glas, Porzellan,
Haus- u. Küchengeräte.

Spezialität:
compl. Kücheneinrichtungen.

Aufstellung gratis u. franko.

August Sauerwein

Erstes und ältestes

Pelzwaren-Spezial-Geldhäft

Telephon 1528 KARLSRUHE i. B. Kaiserstraße 170

zwischen Hauptpost und Kaiserdenkmal

empfiehlt in reichster Auswahl

alle Neuheiten der Pelz-Mode

von billiger bis zur feinsten Qualität.

Grosse Auswahl in Pelz-Jackettes

:: Anfertigung von Pelz-Jackettes ::

für Damen sowie Pelz-Mäntel für Herren
und Damen nach Mass in bester Ausführung.

Pelz-Vorlagen und -Decken.

Anfertigung aller Sonderbestellungen. Auswahlsendungen auch nach auswärts bereitwilligst.

Jos. Gatterthum, Schneidermeister

31 Kronenstrasse 31.

Anfertigung eleganter Herren-Garderobe.

Stoff- und Musterlager
hervorragender Neuheiten.

Prompte Bedienung.
Billige Preise.

Weihnachts-Ausstellung

J. Dorer

Telephon Nr. 2848 KARLSRUHE Erbprinzenstrasse 19

empfiehlt sein grosses

Lager religiöser Gegenstände

als:

Religiöse Statuen, Hang-, Steh- und Goldkreuze in Plastique, Metall und Holz geschnitten, Gebet- und Betrachtungsbücher, Magnificate, Goffine, Heil. Legenden, Leuchter, Weihkessel, Kreuzwege, alles in den einfachsten bis feinsten Ausführungen. Krippenfiguren, Krippenhäuser, relig. Medaillen, Broschen, Rosenkränze und Rosenkranz-Armbänder in Cocos, Bein, bis vergoldet.

Bilder in Emaille, Oel und Metall.

Religiöse Bilder mit und ohne Rahmen in reichster Auswahl.

Christbaumschmuck und Christbaumlichter.

Schreib-, Galanterie- und Lederwaren. — Grosse Auswahl Brief-Papier in Kassetten, Schreibzeuge, Postkarten u. Photographie-Albuns, Rahmen, Bilder- und Erzählungsbücher, Portemonnaies, Brieftaschen, Zigarrenetuis usw.

Billigste Preise.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins
Werkstätte für Buchbinderarbeiten und Bildereinrahmungen.
Annahme von Drucksachen.



Paul Roder

Wäsche-Anstattungs-Geschäft

Kaiserstr. 136 Telefon 2403

empfiehlt

Hemden nach Mass

in tadellosem Sitz und vorzüglicher Ausführung.

Kragen, Taschentücher,
Manschetten, Hosenträger,
Vorhemden, Handschuhe,
Krawatten, Regenschirme.

Stets das Neueste was die Mode bietet.

Aufträge für Weihnachten werden
schon jetzt erbeten.

— Rabatt-Marken. —

Douglasstr. 16 L. Dörslinger jr. Lager- u. Tel.
Telefon 197. 1727.

Ruhrkohlen, Rots, Britetts, Holz

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Allen Kummer

um die zerbrochenen PUPPEN beseitigt schnell und billig bei sorgfältigster Reparatur

die beste Karlsruher Puppenklinik von

Gustav Schneider,

Perückenmacher, Herren- und Damenfriseur,
Ecke Kaiser- und Herrenstrasse 19.

Grosse Auswahl in Puppen in allen Preislagen.

Unzerbrechliche Puppen u. Puppengarderobe.

Schuhe, Strümpfe und Hüte etc.

Angora- und echte Haarperücken.

Anfertigung nach jeder Angabe.

Auf alle Artikel Rabattmarken.



Pforzheimer Gold- und Double-Waren

Trauringe ohne Lötluge,

in echt Gold, das Paar von 12 Mark an.

Tafelbestecke, Kaffee- Tee- und

Schöpflöffel, — Taschen-Uhren,

echt Silber, von 10 Mk. an. — Wand-, Stand-

und Kukuks-Uhren, Wecker zu 2 Mk.

per Stück. — Broschen, Armbänder,

Knöpfe, Semi-Email-Schmuck

empfiehlt zu Weihnachten billig

Christ. Fränkle, Goldschmied

Karlsruhe, Kaiserpassage 7 a.

Höhere Handelsschule Calw im würt. Schwarzwald.
 Pensionat.
 Institut I. Ranges für Handelswissenschaften.
 Sechsmonatliche Fachkurse.
 Akademikurs. Prakt. Übungskontor.
 Sechsklassige Realschule. Vorbereitung für das Einjähr.-Examen.
 Ausländerkurs. Neuerbaute Waldschule.
 Gegründet 1876. — bitte genaue Adresse.
 Prospekte durch Direktor Weber.
 Neuaufnahme 9. Januar 1911 evtl. auch früher.

Karlsruhe — Grosser Festhallsaal.
 Montag, den 28. November 1910, abends 8 Uhr,
Einmaliger Vortrag in deutscher Sprache
Meine Südpolarreise gehalten von
Sir Ernest Shackleton
 mit Lichtbildern und kinematographischen
 Vorführungen nach Originalaufnahmen.
 Karten: à Mk. 1.50, 2.—, 3.—, 4.— in der
 Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz**,
 Kaiserstrasse 114, Telefon 1850, und Abendkasse.

Katholischer Gesellenverein Karlsruhe.
Theater-Vorführung
 Sonntag, den 27. November, abends 8 1/2 Uhr, im Gesellschaftshaus
 (Sofienstrasse 58):
„Der Steinmetz von Köln“.
 Eintrittspreise: Reservierter Platz 1.— Mk., 1. Platz 80 Pfg., 2. Platz
 50 Pfg., 3. Platz 30 Pfg.
 Vorverkauf: bei Dorer, Dobler, K. A. Tenji (Alderstrasse) und
 Elisabethenhof.
 Hierzu ladet freundlichst ein. Der Vorstand.

Katholischer Männerverein der Oststadt.
 Sonntag, den 27. November, abends 8 Uhr beginnend,
 in den Sälen des „Grünen Berg“, Kaiserstrasse 33,
Familienabend mit Vortrag
 des Herrn Stadtpfarrers Stumpf über
„Die Bedeutung der Strafe in der Erziehung des Kindes“.
 Darnach gemütliche Unterhaltung unter Mitwirkung der Gesangs-
 abteilung und des **Karlsruher Mandolinenkлубs.**
 Hierzu laden wir unsere verehrlichen Mitglieder nebst ihren er-
 wachsenen Familienangehörigen ergebenst ein. Der Vorstand.

Katholischer Männerverein der Weststadt.
 Am Sonntag, den 27. November, von 4 Uhr nachmittags ab:
Familienunterhaltung
 mit reichhaltigem Programm im **Kühlen Krug**, wozu die verehrlichen Mitglieder
 mit Angehörigen, sowie auch alle Freunde und Gönner unseres Vereins hiermit
 freundlichst eingeladen werden.
 Eintritt frei. Der Vorstand.

Wohltätigkeitsaufführung
 der Schülerinnen des St. Josephshauses.
 Sonntag, den 27. November, nachmittags 4 Uhr, im Saale daselbst
Die kleine Lautenspielerin.
 Schauspiel mit Gesang in 5 Aufzügen von Chr. von Schmid.
 Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein. Der Vorstand.
 Karten sind im Vorverkauf im St. Josephshaus zu haben.

KFB Kath. Frauenbund.
Einladung
 zu dem am **Wittwoch, den 30. November, abends 8 1/2 Uhr,**
 im grossen Rathhauseaal stattfindenden
Lichtbilder-Vortrag
 des Herrn Dr. Geamm, Privatdozent an der Universität in
 Freiburg i. B., über
„Das Madonnenideal in der bildenden Kunst.“
 Eintritt für Mitglieder gegen Vorzeigen der Mitglieds-
 karten frei; für Nichtmitglieder 50 Pfg.
 Der Vorstand.

Tanz-Lehrinstitut
Jos. Braunagel, Nowacksanlage 111
 Einzel-Unterricht, Nachmittags- u. Abendkurse.
 Anmeldungen: von 11 bis 2 und 5 bis 8 Uhr.
 Sonntags nur von 11 bis 2 Uhr.
 Beginn eines neuen Kurses: Mittwoch, 30. November.

Musikwerko
 mit auswechselbaren Notenplatten,
Edison-Phonographen und Grammophono
 und Platten, Goldgusswalzen, Schweizer Spieluhren,
 Neuheit mit Glocken- und Zitherbegleitung.
Fritz Müller, Musikalienhandlung,
 Kaiserstr. 221. Karlsruhe. Telefon 1988.
 Mitglied des Rabattsparvereins.

Mäntel Jacken Kragen Muffen etc.
 Neuanfertigungen Reparaturen Umänderungen Auswasbendungen

PELZE
PELZ-HAUS ADOLF LINDENLAUB
 Gegr. 1846 KARLSRUHE, Kaiserstr. 191 Teleph. 1846

Singer Nähmaschinen
 erhielten auf der
Weltausstellung Brüssel 1910
 die höchste Auszeichnung
 den
GRAND PRIX.
Singer Co., Nähmaschinen Act. Ges.
 Kaiserstrasse 124 KARLSRUHE Wilhelmstrasse 35.

Atelier für feine
 Herrenschneiderei
J. Kovar,
 8 Friedrichsplatz 8
 (Laden)
 Grosses Stofflager in
 sämtlichen Neuheiten.
 Spezialität:
 Frack- und Gehrock-
 anzüge.
 — Mässige Preise. —

Zu geneigtem Besuche meiner
Weihnachts-Ausstellung
 in
Spielwaren
 und Galanterie-Artikeln
 erlaube ich mir ergebenst einzuladen.
C. Garbrecht
 Inhaber: **Carl Vohl**
 Kaiserstrasse 193/195
 zwischen Herren- und Waldstrasse.

Nürnberger
Geld-Lotterie
 Ziehung am 7. und 8. Dezbr. 1910.
 6319 Geldgewinne Mark:
150,000
 Hauptgewinne bar ohne Abzug:
50000 M.
20000 M.
10000 M.
 etc. etc. etc.
 Lose à M. 3.—.
 Porto und Liste 30 Pfg. extra.
 Zu beziehen durch
 die Generalagenten
Eberhard Fetzer, Stuttgart
 Kanzleistrasse 20.
 In Karlsruhe zu haben bei:
Carl Götz, Lotteriebänk,
 Hebelstr. 11/15. Gebr. Göhringer,
 G. m. b. H.; Ludwig Michel Hermann Wolf,
 Wilhelm Dill, Gustav Kützel, Eduard
 Flüge, Karl Morlock, Frz. Haselwander,
 Friedr. Jadin, Wilhelm Oswald, Fr.
 Marg. Biersack, Friedr. Martins, Willi
 Schmid, G. Hubener, Willh. Zimmermann.
 In **Knielingen** bei K. Wiedemann.

Moderne
Ulster, Ueberzieher
 Kinder-Mäntel, Kieler Jacken
Pelerinen, wetterfest
 Loden-Joppen, warm gefüttert
Bleyles Knaben-Anzüge
 empfiehlt sehr preiswert
J. Schneyer
 Werderplatz


Red Star Line
 Rothe Stern Linie
 Postdampfer von
Antwerpen
 nach
New York
 und
Kanada
 Auskunft erteilen:
 Red Star Linie in Antwerpen
 oder deren Agent
Richard Graebener, Kaiser-
strasse 199a, Eingang Waldstrasse,
 Karlsruhe.
 Einige Herren finden
guten Mittagstisch (Wiener
 Küche)
 Waldhornstrasse 22,
 „zum Rheingold“.

Zu Weihnachts-Geschenken
 empfehle zu **besonders ermäßigten Preisen** und
5 Prozent Rabatt
 hübsche Neuheiten moderner **Bücher-,**
Noten- und Salon-Schränken,
Mahagoni-Vitrinen mit Bronzen,
 zwei- und dreithürige **Bücher-schränke,**
Herrenschreibtische und
Diplomaten jeder Art,
 alte u. moderne **Sitzstühle, Stollen-**
schränke u. schöne, gesch. **Fauteuils,**
Buffets in grosser Auswahl, **Kre-**
denzen und **Beischränke,**
feine Tees, Servier-, Näh-, Spiel-
und Rauchscheitel,
bequeme Lederfauteuils, bes.
billige Schreib- u. Herrenfauteuil,
Klavierstühle, Wandschränke,
Bücher- u. Notenständer, besonders
schöne und billige Flügleroböben.
10 Prozent Rabatt
 auf bessere **Divans, Chaiselongues,**
Fauteuils mit und ohne Einrichtung,
Kinderbettstellen, grosse, eis. Bett-
stellen zurückges. **Buffets, Bücher-**
schränke, Schreibtische, worunter
 ein hübscher gotischer, ein flämisches
Speisezimmer, mehrere hübsche
Wohnsalons, Lederstühle usw.
 bei
R. Dewerth, Kaiserstrasse 97.

Musikalien
 im Abonnement
 empfiehlt
Fr. Doert, Hofmusikh.,
 Kaiserstrasse 159,
 Eingang Ritterstrasse.

Ätteste ans der Zuschneideschule
 von Johanna Weber, Herrenstr. 33.
 Mit Freuden kann ich jedermann
 bekundigen, dass ich bei Fräulein Weber
 in 1 1/2 Monaten Zuschneiden, Maß-
 nehmen, Anprobieren und somit das
 Kleidermachen gründlich erlernen habe,
 wofür ich Fr. Weber sehr dankbar bin.
 Ich kann deshalb die Zuschneideschule
 jeder Dame aufs beste empfehlen.
 Für die Nichtigkeit bezeugt
Karoline Klauß,
 Handarbeitslehrerin.

Teespitzen
 staubfrei abgiebt
 1/4 Pfund
 à 35, 45, 55, u 75 Pfg
Schaller's
Tee
 (Spezialmischung)
 Nr. 20 Haushalte Mk. 2.—
 „ 36 Ceylontee „ 2.30
 „ 37 Engl. Mischg. „ 2.80
 „ 44 Russ. „ 2.90
 „ 3 Deutsch. „ 3.—
 in 1/4, 1/2, 1/1 und 1/10 Paket.
 56 verschiedene Sorten.
Carl Schaller,
 Hoflieferant,
Karlsruhe,
Erbprinzenstr. 40.

Holzbearbeitungsfabrik
Holzager
 v. Barsewitsch'sches Sägewerk
 S. u. L. S.
 Marienstrasse 60 Telefon 486
 übernimmt
 die Ausführung aller in das Holz-
 : fach einschlagenden Bestellungen.

Elektrische
Vibrations-Massage
 für
Kopf und Gesicht
 im
 Damen-Frisier-Salon
 36 Erbprinzenstrasse 36
 Frau Amalie Hildenbrand.

Kaloderma
 zur Schönheitspflege der Haut.
Kaloderma-Gelee
 Preis 50 Pfg. und 1 Mk.
Kaloderma-Seife
 Preis 50 Pfg., 3 St. 1.40 Mk.
Kaloderma-Reispuder
 Preis 50 Pfg. und 1 Mk.
Kaloderma-Rasierseife
 Preis 1 Mk.
 Vorrätig bei
Luise Wolf Wwe.
 Niederlage sämtlicher Parfümerien
 und Toilettesoifen
 von F. Wolff & Sohn,
 4 Karl-Friedrichstr. 4,
 Ecke Zirkel.